Univ. Doz. DI Dr[in] Sylvia Blümel

Adresse Institution:

Spargelfeldstr. 191, A-1220 Wien

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES), Institut für Pflanzengesundheit

Persönliches

Geboren: 20.12.1958 in D - 45770 Marl

Staatsbürgerschaft: Österreich

Sprachen:

Deutsch: Muttersprache
Englisch: Fließend mündlich und schriftlich (Publikationen, EU-Projektevaluierungen, Tagungen)
Französisch: Konversation+ Fachsprache
Spanisch: (Konversation+ Fachsprache)

Familie: ledig

Hobbies: Tennis, Wandern, Lesen, Musik

Ausbildung

Schulen:
1965-1968 Max-Planck-Grundschule/Marl
1968-1977 Mathematisch- naturwissenschaftliches Gymnasium im Loekamp/Marl
1977 Abitur

Studium:
1977-1982 Studium der Agrarwissenschaften an der Universität für Bodenkultur, Wien. Fachrichtung:Landwirtschaft,Pflanzenproduktion
Sponsion zum Dipl.Ing.; Diplomarbeit am Institut für Pflanzenschutz der Universität für Bodenkultur, Wien, über "Resistenzerscheinungen von *Botrytis cinerea* gegenüber Dicarboximiden im österreichischen Weinbau".
1989 Promotion zum Dr. nat. techn.; Dissertation am Institut für Pflanzenschutz der Universität für Bodenkultur, Wien und dem Institut für Bakteriologie und Tierhygiene der Veterinärmedizinischen Universität, Wien, über: "Untersuchungen über das Vorkommen von Bakterien und Pilzen in der Endoflora der Europäischen Kirschfruchtfliege *Rhagoletis cerasi* L. (Diptera: Trypetidae).“

Praktika:
1979 2 Monate allgemeines landwirtschaftliches Praktikum in Marl
1980-1982 Spezielle Pflanzenschutzpraktika bei Ciba-Geigy AG, Basel, Schweiz Agrodivision/ Abteilung Fungizide (Zentrallabor), je ca. 3 Monate:
1980: Grundpraktikum (allgemeines Screening mit verschiedenen Methoden)
1981: Spezielles Praktikum (Wirkung und Testmethodik bei speziellen Fungiziden)
1982: Spezielles Praktikum (wie 1981, zusätzlich Arbeiten mit Bakteriziden)

Berufslaufbahn

03.10.1983: Bundesanstalt für Pflanzenschutz, Wien; (Werkverträge; Akademikertraining) Abteilung Zoologie 2 (Obstbau, Weinbau, integrierter Pflanzenschutz; Glashausschädlinge und -Nützlinge)

09.01.1984: Fixe Anstellung an der Bundesanstalt für Pflanzenschutz, Wien, Abteilung Zoologie 2; Arbeitsschwerpunkte: Entwicklung und Wirksamkeitstestung von Nutzorganismen in gärtnerischen Unterglaskulturen; Testung von Nebenwirkungen von Pflanzenschutzmitteln auf Nützlinge;
Pflanzenschutz inklusive Wirksamkeitstestung Pflanzenschutzmittel (tierische Schädlinge) in Hopfen, Beerenobst, Erdbeere; (Insektenpathologie)

1993-1994 Abteilungsleiterin der Abteilung Zoologie 2 an der Bundesanstalt für Pflanzenschutz, Wien;
zugehörige Referate: Tierische Schädlinge im Obstbau, Weinbau, Hopfenbau, Glashauskulturen, Integrierter Pflanzenschutz (Arbeitsschwerpunkte s.o.)

1994-1999 Abteilungsleiterin der Abteilung für Obst,- Wein,- Gartenbau und Integrierter Pflanzenschutz (inklusive Phytopathologie) des Institutes für Phytomedizin am Bundesamt und Forschungszentrum für Landwirtschaft (=BFL), Wien; zugehörige Referate: Obstbau- Schädlinge, Obstbau-Krankheiten, Weinbau/Hopfenbau- Schädlinge; Weinbau/Hopfenbau-Krankheiten, Gartenbau-Schädlinge; Warndienst- und Prognosewesen;
Administrative Leitung der Abteilung; Koordination der wissenschaftlichen und fachspezifischen Aufgaben der Abteilung wie Pflanzenschutzprobleme im Obst- Wein-, Hopfen- und Gartenbau, im Haus- und Kleingartenbereich und im Baumschulbereich und im speziellen des Bereichs Gartenbau (Gewächshaus)/ biologischerPflanzenschutz;
Erstellung von mehrjährigen Versuchs- und Forschungskonzepten, Identifizierung, Beschreibung, Untersuchung und Regulierung von Schadorganismen und Ermittlung von deren Biologie und Antagonisten, Studien zur Epidemiologie und Populationsdynamik von Schadorganismen, Entwicklung und Implementierung biologischer, biotechnischer und integrierter Pflanzenschutz-Verfahren im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Umweltbeeinflussung;
Entwicklung von Strategien und Methoden zur Minimierung chemischer Pflanzenschutzmaßnahmen, Prüfung und Begutachtung von Pflanzenschutzmitteln und Pflanzenschutzverfahren, Schaffung von Produktionsgrundlagen von Nutzorganismen für den Einsatz bei Pflanzenschutzverfahren, Untersuchung der Nebenwirkungen von Pflanzenschutzmitteln auf terrestrische Nutzarthropoden; Adaptierung bzw. Implementierung neuer Produktionsverfahren und Anwendungsverfahren für Nutzorganismen, Monitoring von Insektizid- und Akarizidresistenzen und Erarbeitung von Antiresistenzstrategien, Phytosanitäres Kontrollorgan; Erarbeitung von Beratungsrichtlinien, Mitarbeit in beratenden Fachkommissionen, Weitergabe von Kenntnissen in Kursen, Seminaren, Vorträgen, Publikations-, Auskunfts- und Beratungstätigkeit;
Fachliche und verwaltungsmäßige Umsetzung des Bundesgesetzes über die Bundesämter und landwirtschaftlichen Bundesanstalten sowie des Pflanzenschutz - und des Pflanzenschutzmittelgesetzes, einschließlich der aus dem EU-Recht erwachsenden Bestimmungen

1999-2003: Abteilungsleiterin der Abteilung Biologischer Pflanzenschutz und Gartenbau, inklusive Nematologie des Institutes für Phytomedizin am Bundesamt und Forschungszentrum für Landwirtschaft, Wien;
Zugehörige Referate: Phytopathologie-biologischer Pflanzenschutz, Entomologie- biologischer Pflanzenschutz, Nematologie;
Administrative Leitung der Abteilung; Koordination der wissenschaftlichen und fachspezifischen Aufgaben der Abteilung wie biologischer Pflanzenschutz in

allen Kulturen und im speziellen des Bereichs Gartenbau (Gewächshaus); (Details wie seit 1994) Erarbeitung von Beratungsrichtlinien (z.B. OEPUL Richtlinien für Erdbeeren, Strauchbeerenobst, Gemüsebau, Zierpflanzenbau, Empfehlungen für die Pflanzenschutzarbeit des IPM); Mitarbeit in beratenden Fachkommissionen und Arbeitskreisen (z.B. Erntefachwerkstätte Pflanzenschutz, AK Pflanzenschutz im biologischen Landbau, IP im Gemüsebau, IPM Erdbeeren);

27.04.1999 Vortrag im Rahmen des Berufungsverfahrens für die ausgeschriebene Planstelle der Universitäts-Professur für „Landwirtschaftlichen Pflanzenschutz“ am Institut für Pflanzenschutz der Universität für Bodenkultur, Wien.
Thema: „Selektivität und Nebenwirkungen von Pflanzenschutzmitteln auf Nutzorganismen“
Erstgereihte des Dreiervorschlages im Rahmen des Berufungsverfahrens

1999 Habilitation und Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent (Venia docendi) an der Universität für Bodenkultur für das wissenschaftliche Fach: „Landwirtschaftlicher Pflanzenschutz“

15.07.2003 Institutsleiterin des Instituts für Pflanzengesundheit der AGES,
Aufbau des neu gegründeten Instituts mit 5 Fachabteilungen.
http://www.ages.at/ages/ueber-uns/landwirtschaft/institut-fuer-pflanzengesundheit/

Aktuelles Arbeitsgebiet

Die derzeitigen Arbeitsschwerpunkte umfassen im Rahmen der Leitung des Instituts für Pflanzengesundheit an der AGES die Etablierung des derzeitigen österreichischen ISO 17025 Bundeslabors für die Identifikation und Diagnose von phytosanitären Schaderregern (insbesondere Quarantäneschaderreger) als nationales Referenzlabor und Netzwerkpartner in der EU und den Ausbau von Schwerpunkten-Themen wie Klimawandel und die Auswirkungen auf die Pflanzengesundheit sowie phytosanitäre Risiko-Analyse und nachhaltiges phytosanitäres Risikomanagement mit Schwerpunkt auf integrierte Kontrollmethoden. Dazu werden großteils drittmittelfinanzierte angewandte Forschungsprojekte zu phytosanitären und anderen aktuell bedeutenden Schaderregern für Landwirtschaft und Umwelt inklusive invasiver Pflanzen (z. B. Feuerbrand, Maiswurzelbohrer, Citrusbockkäfer, Ambrosia), mit Kooperationspartnern auf nationaler und transnationaler Ebene (u.a. FP7 Rahmenprogramm, ACRP, DAFNE) zu unterschiedlichsten Fragestellungen durchgeführt. Die Anzahl neuer phytosanitärer Schaderreger und der dazu benötigten Nachweisverfahren wird in der nächsten Zeit aufgrund der weiteren Globalisierung des Welthandels und der Erweiterung des EU Binnenmarktes bei gleichzeitigem Wegfall von Grenzkontrollen und auch aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels, weiter zunehmen.

http://www.ages.at/ages/landwirtschaftliche-sachgebiete/pflanzengesundheit/

http://www.ages.at/ages/landwirtschaftliche-sachgebiete/pflanzengesundheit/projekteforschung/

Laufende (Forschungs-)projekte

EUPHRESCO II- ERA-NET: Coordination of European Phytosanitary (statutory plant health) Research, 7. EU Forschungsrahmenprogramm; Work Package Leitung WP3, Projektdauer: 03.01.2011 – 03.01.2014, http://www.euphresco.org

Das EUPHRESCO-2 ist das Nachfolge-Projekt von EUPHRESCO-1, mit 1,29 Mill. € dotiert (31 Partner in 22 Ländern) und wird innerhalb des 7. Rahmenprogramms der Europäischen Kommission von 2011 bis Ende 2013 durchgeführt. Wesentliche Ziele sind einerseits die Vertiefung und andererseits die Erweiterung der Kooperationen aus EUPHRESCO-1. Dazu wird ein nachhaltiges, selbsttragendes Netzwerk von Forschungspartnern erprobt und implementiert, die Koordination und Kooperation durch neue transnationale Projekte und

Netzwerkpartner und verbesserte Abwicklungsprozesse und -instrumente vertieft und erweitert.

Einführung zum Inhalt beider Projekte

EUPHRESCO-1 war ein 2,63 Millionen €-Projekt, das innerhalb des 6. Rahmenprogramms der Europäischen Kommission von 2006 bis 2010 durchgeführt wurde. Das Projekt stellte eine Partnerschaft von 24 führenden Organisationen aus 17 europäischen Ländern dar, die mit der Finanzierung von Forschung im Bereich der Pflanzengesundheit (geregelte Pflanzengesundheit) befasst sind. Im Verlauf des letzten Jahrhunderts ist die Anzahl der Einschleppungen und Etablierung von neuen Schadorganismen an Pflanzen, die Schäden in Wirtschaft oder Umwelt hervorrufen, als Folge der Expansion des weltweiten Handels mit Pflanzenmaterial angestiegen. Strategien zum Schutz von Europas Landwirtschaft und Umwelt vor der Gefährdung durch diese Schadorganismen werden auf EU-Ebene festgelegt. Die Forschung zur Unterstützung von Strategien wird allerdings hauptsächlich auf nationaler Ebene durchgeführt und eine Koordination dieser Programme gibt es kaum. EUPHRESCO geht auf diese Sachverhalte durch die Verbesserung der Koordination und Zusammenarbeit zwischen nationalen Forschungsprogrammen ein und gewährleistet somit eine wirksame Unterstützung der EU-Verfahrensweisen und ihrer Durchführung.

Strategische Zielsetzung

EUPHRESCO soll dazu beitragen, die Kooperation und die Koordination von nationalen pflanzengesundheitlichen Forschungsprogrammen auf EU-Ebene mittels Vernetzung von Forschungsaktivitäten und gegenseitiger Öffnung von nationalen Programmen zu verstärken. Dabei werden drei hauptsächliche strategische Ziele angestrebt:

• Entwicklung von Forschungsstrategien im Bereich der Pflanzengesundheit auf EU-Ebene.
• Optimierung der Forschungsleistung, die die Entwicklung und Umsetzung von Strategien im Bereich der Pflanzenquarantäne in der EU unterstützt.
• Erhöhung der Kapazität der europäischen Wissenschaft und Forschung im Bereich der Pflanzengesundheit, um in der EU den Verlust von Expertenwissen in diesem Bereich zu stoppen und Europas Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt zu erhalten.

Diese Ziele wurden durch fünf „Arbeitsschwerpunkte“ umgesetzt.

Nutzen

Durch EUPHRESCO wird europaweit ein besser kooperierendes und koordiniertes Forschungsgebiet (ERA) gebildet, indem die wesentlichen Geldgeber und Manager für Forschung im phytosanitären Bereich eingebunden werden durch:

• Weitergabe von Informationen zwischen nationalen Programmen.
• Koordination von bestehenden nationalen Programmen auf EU Ebene.
• Entwicklung von gemeinsamen Programmen auf der Grundlage von ermittelten, gemeinsamen Prioritäten.
• Entwicklung von erprobten Instrumenten und Mechanismen, die die Durchführung von grenzüberschreitenden Aktivitäten ermöglichen.
• Schaffen eines langfristigen, nachhaltigen Netzwerkes von Geldgebern für ein grenzüberschreitendes phytosanitäres Forschungsprogramm.

• Verbesserten Kontakt mit Interessenvertretern und Industriegremien auf nationaler und EU Ebene.
• Aufbauen von Verbindungen zwischen dem Netzwerk und Geldgebern für wichtige Forschung in der ganzen Welt.
• Erhaltung und Stärkung der europäischen Forschungskapazität im Bereich der Pflanzengesundheit.

http://www.euphresco.org/public/publications/index.cfm

Mitgliedschaften

- IOBC/WPRS: International Organisation for Biological and Integrated Control of Noxious Animals and Plants, West Palearctic Regional Section)(http://www.iobc-wprs.org) seit 1984
  - Working Group: Pesticides and Beneficial Organisms
  - Working Group: Integrated Control in Glasshouses/Temperate Climate
  - Working Group: Integrated plant protection in orchards- soft fruits
  - Global IOBC/WPRS: Arbeitsgruppe: Arthropod Mass Rearing & Quality Control
- 1997- 2005: *Council member and Liaison officer der Working Groups:*
  - Integrated Control in Glasshouses/Temperate Climate
  - Integrated Control in Glasshouses/Mediterranean Climate
- 2005- 2010: *Vice President and Liaison Officer for the WGs and Integrated management of plant feeding mites and Liaison officer der Working Groups:*
  - Integrated protection in Viticulture
  - Integrated Integrated management of plant feeding mites.
- 2010- : *Treasurer of IOBC/WPRS and Liaison Officer for the WG:*
  - Integrated protection in Viticulture Control
  - Commission: Guidelines for Integrated Production

  http://www.iobc-wprs.org/people/index.html

- **Österreichische Entomologische Gesellschaft/**
  ENTOMOLOGICAL SOCIETY OF AUSTRIA (ESA)
  http://www.univie.ac.at/entomologische-gesellschaft/

- **International Systematic and Applied Acarology Society** bis 2004
  http://bioline.bdt.org.br/SAA

Scientific Community Services

Akademische Lehrveranstaltung: an der Universität für Bodenkultur

WS 1994/95: - 2000	Institut für Obst- und Gartenbau der Universität für Bodenkultur, Wien; „Biologie und Ökologie wichtiger Schädlinge und Nützlinge im Gartenbau“ Vorl. Nr. 340.000; Üb. Nr. 340.001, Exkursionen Nr. 340.036
seit WS 2000:	Institut für Pflanzenschutz der Universität für Bodenkultur, Wien "Integrierte und biologische Schädlingskontrolle bei gärtnerischen Kulturen" Vorl. Nr. 335.028; Übungen/Exkursionen Nr. 335.033 Diplomanden/Dissertantenseminar Nr. 335.032
seit WS 2004	LvstNr. 953312 VU „Integrierte und biologische Schädlingskontrolle im Gartenbau“ und Diplomanden/Dissertantenseminar http://www.dapp.boku.ac.at/5051.html

Ausgesuchte ExpertInnen Nominierungen und Einladungen

EFSA: European Food Safety Authority, nominiertes Mitglied der AGES im EFSA Scientific Network For Risk Assessment In Plant Health seit 2010
http://www.efsa.europa.eu/
http://www.efsa.europa.eu/en/press/news/plh101222.htm

OECD: Nominated National Expert of the Austrian Federal Ministry of Agriculture, Forestry, Fisheries and Environment: OECD/FAO Workshop on Integrated Pest management and Pesticide Risk reduction. Neuchatel, Schweiz. 28.6.-2.7.1998

EPPO: European Plant Protection Organisation (http://www.eppo.org/)
Nominated Austrian Expert
- Working Panel: “Introduction of exotic biological control agents“ (1996-2005).

- Working Panel: “Efficacy evaluation of fungicides and insecticides” (1996-2005).
- Working Party on Phytosanitary Regulations (2005-..).

ICIPE: (Internationational Centre of Insect Physiology and Ecology, Nairobi, Kenia);
2002-2007: wissenschaftliches Mitglied des Governing Board des ICIPE http://www.icipe.org/

Independent expert for the evaluation of EU research projects

- 21.02.-04.04.2011 Independent expert for the evaluation of EU research projects
- 05. - 08.05. 2003 Independent expert for the evaluation of EU research projects
- November 2002 Independent expert for the evaluation of EU research projects
- Juni 2001 Independent expert for the evaluation of EU research projects
- Juni 2000 Independent expert for the evaluation of EU research projects
- 15. - 20.05.1998 Independent expert for the evaluation of EU research projects
- 08. - 12.05.1995 Independent expert for the evaluation of EU research projects

Einladung als Chairperson of conference and meeting sessions (nur international)

- IOBC/WPRS Meeting: WG: Integrated Control in Glasshouses. Victoria, British Columbia, Mai, 2002. Session: Aphid Control. Rapporteur.
- IOBC/WPRS Meeting: WG: Pesticides and Beneficial Organisms. Trento. Mai, 2001. Session: Predatory mites and side effect testing. Chairperson.
- IOBC/WPRS Meeting: WG: Integrated Control in Glasshouses. Brest, 25.- 28. Mai, 1999. Session: Control of thrips and whiteflies. Chairperson.
- International Conference on: Ecotoxicology; Pesticides and Beneficial Organisms. Cardiff, UK 14. October, 1996. Session 3A: Testing Methodology: Laboratory Testing. Chairperson.
- IOBC/WPRS Meeting: WG "Pesticides and Beneficial Organisms". Cardiff, UK, 10./11. October, 1996. Session: Progress-reports of laboratory method development groups. Chairperson.
- IOBC/WPRS Meeting: WG "Pesticides and Beneficial Organisms". Amsterdam. 09. November, 1995. Session: Test principles (choice of species, type of methods, multiple rate testing). Chairperson.

Ausgewählte Präsentationen

Blümel S., 2011: Pros and Cons of biological pest control - with special emphasis on phytosanitary risk management, IVth International Turkish Plant Protection Congress, Kahramanmaraş, 28-30.06.2011

Blümel S., 2010: New and emerging agricultural pests, diseases and weeds; PART I: Invasive Pests, 3rd ENDURE Summer School, SIAF, Volterra, IT, 04.-08.10.2010. http://ec.europa.eu/food/plant/protection/evaluation/guidance/wrkdoc09_en.pdf

Blümel S., 2010: Risiken und Gefährdungen auf dem agrarbiologischen Sektor (Agroterrorismus); Seminar „Biotötung – ethische Überlegungen zu biologischer Kriegsführung anlässlich des Internationalen Jahres der Biodiversität“ Institut für Religion und Frieden, HILLER-Kaserne, 09.09.2010, Linz, AT

Blümel, S.: Klimawandel und die möglichen Auswirkungen auf die Pflanzengesundheit in Österreich; Wintertagung des Ökosozialen Forums Österreichs, Hollabrunn, 06.02.2008 www.ages.at/uploads/media.PDF

Blümel, S., 2007: Activities of the IOBC/WPRS in the area of plant protection and food safety; 8th Slovenian Conference on Plant Protection, Radenci, Slovenija, 06.03.2007

Blümel, S., 2006: IPM in AUSTRIA, Round Table on IPM Zagreb, Croatia, 25.01.2006

Blümel, S., 2006: Das phytopathogene Bakterium Erwinia amylovora, Erreger des Feuerbrandes und seine spezielle Bekämpfungsproblematik; Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin, Linz, 01.06.2006

Scientific Journal AKtivitäten

2006-…..: Fachredakteurin "Die Bodenkultur"http://www.boku.ac.at/fos-diebokujournal.html

2004-….: Editorial board member of the "Archives of Phytopathology and Plant Protection" Taylor & Francis group; http://www.tandf.co.uk/journals/journal.asp?issn=0323-5408&linktype=145

2003-2005: Editorial board member of the "Journal of Environmental Science and Health" http://www.dekker.com/servlet/product/productid/PFC

since 1996: Reviewer for the Journal of Experimental and Applied Acarology http://www.springer.com/life+sciences/entomology/journal/10493
and other scientific journals

Aktivitäten zur Förderung von Frauen

- Cross Mentoring im Bundes- und Landesdienst 2006, Wien 09.10.2006, BMGF/BMLFUW: Teilnahme als Mentorin
- Mitarbeit beim FemTech Projekt Strategie und Konzept zur Förderung von Wissenschaftlerinnen im Bereich Landwirtschaft der AGES; Acronym: ages4women; FFG-Projektnummer 823860; 01.09.2009-31.03.2010

Statement „Frauen in der naturwissenschaftlich-technischen Berufen/ Forschung"

Neben hoher Fachkompetenz, Fleiß und Ausdauer wäre es für Frauen in naturwissenschaftlich- technischen Berufen/ in der Forschung wichtig, noch mehr Anstrengungen zu unternehmen, um Ihre Leistung entsprechend durch geeignetes Eigenmarketing zu bewerben und Netzwerke zu nützen.

Ausgewählte Publikationen

Scientific Publications in International Journals

Egartner A., Zeisner Z., Hausdorf H. & Blümel, B.: First record of *Rhagoletis cingulata* (Loew) (Dipt., Tephritidae) in Austria; EPPO Bulletin 40, 158-162, 2010

Lethmayer, C., Hausdorf, H., Altenburger, J. & Blümel, S.: Trials of alternative codling moth (*Cydia pomonella*) control strategies in Austria; International Journal of Fruit Science 9, 1-9, 2009; DOI: 10.1080/15538360903378708 http://www.informaworld.com/smpp

Grubišic D., L. Oštrec, T. Gotlin Culjak & S. Blümel: The occurrence and distribution of potato cyst nematodes in Croatia. Journal of Pest Science 80, 21-27, 2007 http://www.springerlink.com/content

Coja, T., Idinger, J. & S. Blümel: Effects of the benzoxazoline BOA, selected degradation metabolites and structure related pesticides on soil organisms; Ecotoxicology. 15, 61-72, 2006

Coja, T., Idinger, J. & S. Blümel: Influence of the soil composition on the effects of benzoxazinone allelochemicals on two soil non-target organisms. J. Agric. Food Chem. 2006; 54(4) pp 1093 - 1098, 2006

Fomsgaard, I.S., Mortensen, A.G., Idinger, J., Coja, T. & S. Blümel: Transformation of benzoxazinones and derivatives and microbial activity in the test environment of soil ecotoxicological tests on Poecilus cupreus and Folsomia candida. J. Agric. Food Chem., 54(4) pp 1086 - 1092, 2006

Idinger, J., Coja, T., Blümel, S.: Effects of the benzoxazoid DIMBOA, selected degradation products and structure related pesticides on two soil organisms. Ecotoxicology and Environmental Safety, 65, 1-13, 2006

Lo Piparo, E., Smiesko, M., Mazzatorta, P., Benfenati, E., Idinger, J. & S. Blümel: Preliminary analysis of toxicity of benzoxazinones and their metabolites for Folsomia candida. J. Agric. Food Chem. 2006; 54(4) pp 1099 - 1104, 2006

Meltsch, B., Spornberger, A., Jezik, K., Kappert, R., Barth, U., Steffek, R., Altenburger, J., Blümel, S. & M. Koudela: Testing of strawberry cultivars for organic production based on different methods, Acta Hort. (ISHS) 708:595-598, 2006

Kornherr, C. & S.Blümel, 2005: Attraction of the monoterpenoids nerol and carvacrol to the predatory flower bug *Orius laevigatus* (Fieber). IOBC/WPRS Bulletin 159-162.

Kornherr, C., Hausdorf, H. & S.Blümel, 2005: Side effects of the monoterpenoids nerol and carvacrol on the predatory flower bug *Orius laevigatus* (Fieber) in the laboratory. IOBC/WPRS Bulletin 163-166.

Lethmayer.C., H.Hausdorf, S. Blümel; 2004: The first field experiences with sex aggregation pheromones of the strawberry blossom weeveil *Anthonomus rubi*, in Austria IOBC/WPRS Bulletin 27 (4), 133-141.

Blümel, S. C. Pertl & F.M. Bakker, 2000: Comparative trials on the effects of two fungicides

Invited papers (ausgesucht)

Blümel, S., 2004: Biological control of aphids in greenhouses. Chapter 12, in: Heinz, K.M., R. van Driesche and M.P.Parrella (eds.): Biological Control of Arthropod Pests in Protected Culture. Ball Publishing, USA. Pp297-312.

Blümel, S. , G. Matthews, A.Grinstein and Y. Elad, 2000: Pesticides in IPM: Selectivity, Application, Side Effects and Resistance Problems. Chapter 11, in: Albajes, R., L. Gullino. J.C. van Lenteren and Y. Elad (eds.): Integrated Pest and Disease Management in Greenhouse Crops. Kluwer Academic Publishers. Dordrecht. The Netherlands.150-167.

Blümel, S., & H. Hausdorf, 1986: Vorläufige Untersuchungen über Resistenzerscheinungen von *Phorodon humuli* Schr. gegenüber Insektiziden in Österreich. Pflanzenschutzberichte 47, (3), 39-43.

Weiterführende Links

In Ermangelung eines URLs für eine Gesamtübersicht

http://www.ages.at/ages/landwirtschaftliche-sachgebiete/pflanzengesundheit/publikationen-vortraege/
http://www.ages.at/ages/landwirtschaftliche-sachgebiete/pflanzengesundheit/projekteforschung/